

Presse-Information

Köln/Essen, Dienstag, 3. November 2020

DAX30 Digital Monitor 2020

Digital Leadership: Bei jedem zweiten DAX30-Unternehmen ist die Digitalisierung im Vorstand noch nicht verankert

Das isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule veröffentlicht in Kooperation mit dem Lehrstuhl für E-Business und E-Entrepreneurship der Universität Duisburg-Essen erstmals die Studie „DAX30 Digital Monitor“. Deren Fokusfrage lautet: **Wo und wie ist die Digitalisierung in Vorstand und Aufsichtsrat in den DAX30-Unternehmen positioniert? Der DAX30 Digital Monitor 2020 untersucht im Kern, wo und wie digitale Kompetenzen und eine zugehörige digitale Führungsverantwortung (Digital Leadership) an der Spitze der DAX30-Unternehmen verankert sind.**

Wer wurde untersucht? DAX30-Unternehmen in Deutschland

Was wurde untersucht?

1. Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene
2. Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz im Aufsichtsrat
3. Verankerung der Digitalisierung in der Top-Management-Vergütung

Wie wurde untersucht? Analyse der Geschäftsberichte 2019

Zentrale Ergebnisse

- 1. Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene**
 - Die Hälfte der DAX30-Unternehmen (50 %) haben die Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene noch nicht institutionalisiert.
 - Dort wo die Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene zu beobachten ist, wird diese „nur“ in einer Doppelfunktion mit anderen Funktionsaufgaben verbunden (z. B. mit der oder dem CEO oder CTO).
 - Einen eigenständigen Chief Digital Officer (CDO), der explizit die Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene als

eigenes Ressort repräsentieren würde, konnte bei keinem DAX30-Unternehmen beobachtet werden.

2. Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz im Aufsichtsrat

- Bei etwas mehr als 40 % der DAX30-Unternehmen konnte die Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz im Aufsichtsrat für die Arbeitgeberseite nicht festgestellt werden.
- Auf der Arbeitnehmerseite konnte eine Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz im Aufsichtsrat bei den DAX30-Unternehmen sogar nur bei 13 % beobachtet werden.

3. Verankerung der Digitalisierung in der Top-Management-Vergütung

- Die explizite Verankerung der Digitalisierung als Vergütungskomponente auf Vorstandsebene konnte nur bei rund 23 % der DAX30-Unternehmen festgestellt werden.

Hintergrund & Statements

Die digitale Transformation betrifft alle Unternehmen. Denn die Auswirkungen digitaler Prozesse, Produkte und Plattformen mit den zugehörigen neuen digitalen Geschäftsmodellen beeinflussen die bekannte reale Handelsebene ebenso, wie sie eine neue elektronische Handelsebene diktieren. Dies stellt insbesondere die großen etablierten Unternehmen vor besondere Herausforderungen, da sie einerseits das reale Kerngeschäft (auch mit Hilfe der Digitalisierung) weiter vorantreiben, andererseits aber auch das digitale Innovationsgeschäft entwickeln müssen.

„Das Thema Digitalisierung ist in den Führungsetagen der DAX30-Unternehmen noch nicht angekommen. Die Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz muss noch stärker verankert werden.“

Prof. Dr. Dirk Stein, FOM Hochschule



[Zum Download bitte klicken](#)

Prof. Dr. Dirk Stein, isf Institute for Strategic Finance,
FOM Hochschule (Foto: Heike Stachowiak)

Um diesen Spagat zu meistern, brauchen sie neben einer Implementierung digitaler Technologien auch das notwendige Wissen rund um digitale Geschäftsprozesse und -modelle. Dieser Mix aus technologischen und managementorientierten Kompetenzen muss zudem mit den handelnden Akteurinnen und Akteuren in der Unternehmensführung verbunden sein, damit neben der Prozess-, Produkt- und Plattform-Entwicklung auch die gesamte Organisation und die übergeordnete Strategie des Unternehmens auf die digitalen Herausforderungen eingestellt wird. Hierbei gilt wie so oft, dass diese digitalen Beeinflussungen zunächst von der Spitze

eines Unternehmens gemeistert werden müssen.



„Digitalisierung ist leider nicht nur ein Knopf in einem IT-System, den man so einfach drücken kann, sondern es geht um Köpfe in den Führungsetagen, die eine zugehörige Kompetenz haben.“

Prof. Dr. Tobias Kollmann, Universität Duisburg-Essen

Zum Download bitte klicken

Prof. Dr. Tobias Kollmann, Lehrstuhl für E-Business und E-Entrepreneurship, Universität Duisburg-Essen
(Foto: netCAMPUS/Prof. Kollmann)

Download der Studie

Die vollständige Studie „DAX30 Digital Monitor 2020“ steht hier zum Download bereit:

<https://www.fom.de/forschung/institute/isf/publikationen.html#!acc=dax-30-digital-monitor-2020/accid=21292>
www.dax-digital-monitor.de

Mit 55.000 Studierenden ist die FOM die größte private Hochschule Deutschlands. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden in 32 Städten Deutschlands und in Wien die Möglichkeit, berufsbegleitend praxisorientierte Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren. Die Studienabschlüsse sind staatlich und international anerkannt. Initiiert wurde die FOM von der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft mit Sitz in Essen. Die Hochschule ist vom Wissenschaftsrat akkreditiert und hat von der FIBAA Anfang 2012 erstmals das Gütesiegel der Systemakkreditierung verliehen bekommen – als erste private Hochschule Deutschlands. Zudem ist die staatliche Anerkennung der FOM im Juli 2020 für weitere zehn Jahre vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen verlängert worden. Weitere Informationen: www.fom.de.

Das isf Institute for Strategic Finance ist die finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Anlegerschutz und Anlegerverhalten, Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung, Corporate Finance und Asset Management, mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge, Management von Ausfallrisiken, Risikomanagement und Nachhaltigkeit, wertorientierte Kapitalmarktanalyse sowie Finanzstatistik und Risikomanagement. Weitere Informationen: www.fom-isf.de.

Pressekontakt:

Thomas Kirschmeier

Pressereferent FOM Hochschule, Tel.: 0201 81004-462, E-Mail thomas.kirschmeier@fom.de

Wiss. Ansprechpartner:

Prof. Dr. Dirk Stein

isf Institut for Strategic Finance der FOM Hochschule, Tel.: 0160 96968065, E-Mail dirk.stein@fom.de